

Vorstand Stiftung
KalkGestalten
Kalker Hauptstr. 247-273
51103 Köln
Telefon 0221/5347730

Köln, den 29.12.2024

WINTERBRIEF 2024

Liebe Stifterinnen, liebe Stifter,

wir hoffen, dass Sie schöne Weihnachtstage mit Ihren Liebsten hatten und einen entspannten Jahresübergang begehen können. Wir haben die Weihnachtstage genutzt, um einen Rückblick auf das letzte halbe Jahr zu werfen, und möchten Ihnen im folgenden Einblick in die Tätigkeiten der Stiftung geben.

Bevor wir das tun, möchten wir uns nochmals sehr herzlich für das großartige und langjährige Engagement von Kerstin Schmedemann bedanken, die sich Ende August aus Köln Richtung Meppen verabschiedete. Sie finden nun in Köln-Merheim an dem Catharina-Coenen-Weg eine Bank zum Verweilen, diese wurde über die Grün-Stiftung Köln für Kerstin Schmedemann aufgestellt.



Zwei weitere Neuigkeiten aus dem Projekt KalkKunst wollen wir auch zu Beginn teilen. Zum einen hat der Arbeitskreis KalkKunst ein Selbstverständnis formuliert, das wir Ihnen hier als Anlage beigefügt haben. Außerdem hatten wir in diesem Jahr die Möglichkeit, uns für ein Projekt beim 7. Kölner Stiftungstag zu bewerben, und haben dazu das Projekt „KalkKunst“ ins Rennen geschickt. Aus 27 eingereichten Bewerbungen wählten die drei Slam-Poeten Nils Frenzel, Luca Swieter und Katinka Buddenkotte jeweils drei Projekte für einen eigenen Beitrag aus.

Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

So schafften es neun Projekte wie z.B. das Kunsthaus KAT 18, Eselsohr oder FC in Bewegung auf die große Bühne. Die witzigen und geistreichen Texte der drei gegeneinander antretenden Slammer unterstrichen eindrucksvoll, wie vielfältig die Stiftungsförderung in Köln aufgestellt ist. Als Gewinnerin des Wettbewerbs ging nach Publikumsentscheid schließlich Luca Swieter hervor, die das Preisgeld in Höhe von 1500 € dem von ihr vorgestellten Projekt KalkKunst der Bürgerstiftung „Kalk gestalten“ spendete. Den Text von Luca Swieter finden Sie ebenfalls in der Anlage.

Außerdem haben wir nun einen neuen Flyer! Diesen finden Sie auch unter

<https://www.stiftung-kalkgestalten.org/wp-content/uploads/sites/4/2024/10/KalkGestalten-Flyer-018-2.pdf>

Und wir haben wieder gekocht – in der Hofkantine im Bürgerhaus Kalk haben wir wieder die Nachbarschaft eingeladen, zusammen zu essen und ins Gespräch zu kommen.



Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

Nun zu unseren Projekten:

KalkFördert 2024:

Wie schon im vergangenen Jahr, haben wir für KalkFördert und für die KalkKunst ein gemeinsames Motto gewählt: „Miteinander auf Augenhöhe-von Brück bis Vingst“. Es gab viele Anfragen an Förderungen und da es einen kleinen Überschuss aus 2023 gab, konnten wir die Fördersumme etwas erhöhen. Folgende Projekte werden im Rahmen von KalkFördert 2024 gefördert:

- Stadtteilbüro Kalk-Nord/Veedel e.V.: Erlebniskartenwerkstatt
- Bürgerverein Köln-Merheim e.V.: Verschönerungsaktionen im Veedel
- Evangelischer Kirchbau- und Förderverein Köln-Merheim e.V.: Aufführungen von zwei Chorkonzerten
- Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk Kalk und Stadtteil Deutz e.V.: Kunsttherapeutischer Workshop für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
- deepower e.V.: Teilhabewochenende für Jugendliche in Neubrück
- Kran 51 e.V. c/o Büro für Brauchbarkeit: Ausstellungsprojekte im Idyll
- Palangi e.V.: Interkulturelle Musik- und Tanzveranstaltung
- Quartiersmanager Starke Veedel Büro Ostheim und Neubrück & Kath. Verein Haus der Offenen Tür: Graffiti Workshop für Jugendliche
- Initiative „Kleine Ruhestörung“: Konzerte in Merheim

Im Folgenden finden Sie einige fotografische Eindrücke aus einem Teil der Projekte. Da wir auch überjährig fördern, sind noch nicht alle Projekte abgeschlossen. Wir werden die jeweiligen Berichte der Projekte auf unserer Homepage veröffentlichen, sobald wir alle Ergebnisse vorliegen haben.

Initiative „Kleine Ruhestörung“: Konzerte in Merheim



Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

Bürgerverein Köln-Merheim e.V.: Verschönerungsaktionen im Veedel



Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

**Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk Kalk und Stadtteil Deutz e.V:
Kunsttherapeutischer Workshop für Menschen mit einer psychischen Erkrankung**



Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

Palangi e.V.: Interkulturelle Musik- und Tanzveranstaltung



Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

Kleinprojektförderung

Auch im zweiten Halbjahr haben wir verschiedene Initiativen mit 150,00 € unterstützen können, so bspw. das Herzblatt im Hopla oder Bastelsaktion in der Pflanzstelle. Auch in 2025 sollen solche Kleinprojekte gefördert werden, dafür werden wir 1500,00 € bereitstellen.

KalkKunst, 16.11.2024 – 06.12.2024, Ein Bericht von Bernd Gieseke

Diesen kurzen Bericht schreibe ich im November, die Eröffnung der KalkKunst ist einige Tage her, die Ausstellung im Stadtteil läuft noch bis zum 06. Dezember.

Ich bin noch voll des Eindrucks, den die Eröffnungsfeier auf mich gemacht hat: ein rundum schöner Tag! Viele Künstlerinnen und Künstler haben vor Ort in den AHK (Abenteuerhallen Kalk) einige ihrer Werke präsentiert. Die große Halle bietet großartige Möglichkeiten den Raum zu nutzen. Die Gäste, es waren diesmal ca. 200, konnten mit den Künstlerinnen und Künstlern sprechen und sich über die Vielfalt der Werke informieren. Das Format der Tagesausstellung soll Interesse wecken und Lust machen, im Stadtteil die Ausstellungsorte zu besuchen.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Team der KalkKunst bedanken, es steckt wirklich viel Arbeit in der Planung und Durchführung dieser Ausstellung: die ersten Überlegungen, die Rückschau auf die vergangene KalkKunst, eine kritische Bewertung mit den Überlegungen für die nächste KalkKunst. Ein wichtiger Aspekt ist die zeitliche Planung: wann beginnt die Ausschreibung und wie lange? Das Plakat und die Werbung in den sozialen Medien müssen beauftragt und geschaltet werden. Wann haben wir alle Zeit, die neuen Bewerbungen zu sichten und dann auch auszuwählen und die Ausstellungsorte zuzuordnen? Die neue Ausschreibung muss getextet und gepostet werden und nach dem Ende der Bewerbungsfrist müssen wir Künstlerinnen und Künstler informieren. Erste Rückfragen müssen beantwortet werden.

Zwischenzeitlich kontaktieren wir unsere Ausstellungsorte, d.h. Die Menschen, die uns so großartig unterstützen. Die Wochen vor der eigentlichen Ausstellungszeit sind nochmal herausfordernd, es gibt wieder viele Rückfragen zum „wie und wann“. Bei Orten, an denen mehrere Ausstellende sind, kann Unmut oder Neid zum „wo hängen meine Bilder“ kommen... Wir werben dann natürlich auch noch mit Plakaten für die KalkKunst: hier wieder Auswahl des Motivs, Bestellung und verteilen, bzw. aufhängen der Plakate.

Der Teil der Organisation der Eröffnungsfeier ist dann „nur“ noch gewohnte Praxis: Absprache mit den AHK, Catering und Getränke bestellen, Musik organisieren.

Dafür stehen Lea Geraedts, Antje Klees, Caren Hoffmann Bernd Giesecke.

Im Sommer gab es den 2. Kunst Markt in Kooperation mit der Brauwelt auf dem Süner-Gelände. Diesmal waren 16 Künstlerinnen und Künstler vertreten. Bei gutem Wetter, es musste einiges an Sonnenschutz organisiert werden, wurde Kunst von Skulptur/Plastik, Drucke und gemalten Bildern präsentiert. Auch diesmal gab es wieder eine Mitmach-Aktion mit dem Künstler Frank Bölter: aus Tetrapack - Material wurde ein Haus mit der Grundfläche 3x3 Meter gefaltet. Inhaltlich sollte damit die Wohnsituation in Kalk thematisiert werden: es fehlt an Wohnraum der bezahlbar ist, Wohnqualität im Stadtteil leidet (auch) unter der Klimaerwärmung – der Stadtteil Kalk hat den geringsten Anteil an grün im gesamten Stadtgebiet von Köln!

Aber auch die Vorstellungen und Wünsche der Menschen sollten Ausdruck finden: wie stelle ich mir meine Wunschwohnung vor, wie sollte das Umfeld meiner Wohnung aussehen?

Im Anschluss konnte das Haus zum Sportplatz in Kalk Nord getragen werden, weil dort aus dem Haus eine Woche später – im Rahmen des Kalk Festes - ein Fußballmuseum wurde. Der Fußballverein Borussia Kalk und der Gemeinwesenarbeiter Tommi Grusch hatten dafür gesorgt, dass Fußball-Fans ihre Sammelstücke für den Tag öffentlich zeigen konnten. Am gleichen Tag, dem Kalk Fest, haben wir als Beitrag der KalkKunst und damit auch der Stiftung KalkGestalten, Reibekuchen vor dem Stadtgarten gebacken. Bei wieder gutem Wetter haben wir einen kulinarischen Beitrag geleistet, der bei Besucherinnen und Besuchern gut angekommen ist.

Sehr erfreulich ist die im Oktober entstandene Möglichkeit, einen Schaukasten auf der Kalker Hauptstr. 187 nutzen zu können. Dort wo früher das Fotogeschäft von Helga Preuss war, ist heute ein Modegeschäft, der Schaukasten war bis dato nicht genutzt und verstaubte immer mehr. Jetzt können wir an diesem Ort Kunst ausstellen. Darüber freue ich mich wirklich sehr.

Temporär kann die KalkKunst auch einige Fenster an der Trimbornstr. nutzen. Das Lohnsteuerbüro der Firma Erkus wird derzeit umgebaut und da sich die Planung noch einige Zeit hinziehen wird, hat mir Fatma Erkus diese großartige Möglichkeit, Kunst im öffentlichen Raum zu präsentieren, angeboten. Dafür ganz herzlichen Dank!

Und zum Ende meines Berichts nochmal zur aktuellen Ausstellung: „Auf Augenhöhe von Brück bis Vingst“! Um diesem Motto Ausdruck zu geben, haben wir mit zwei Einrichtungen besonders kooperiert: der Martin-Köllen-Förderschule und dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Kalk, dem SPZ. Beide Einrichtungen werden von Menschen genutzt und besucht, die häufig nicht auf Augenhöhe gesehen werden, weil sie einer kleinen Gruppe angehören, die mit besonderen Schwierigkeiten und Problemen umzugehen hat.

Hier durch die Kunst Möglichkeiten zu schaffen, sich zu präsentieren, aus den Einrichtungen zu gehen und im öffentlichen Raum im Licht zu stehen, hat neue Erfahrungen gebracht und Selbstbewusstsein unterstützt!

Wanderbäume

Die Wanderbäume waren wieder unterwegs und haben nun ihr Winterlage im Bürgerhaus Kalk aufgeschlagen.

Weitere Informationen

Für das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen haben wir in diesem Jahr unsere Bewerbung eingereicht. Wir hoffen, dass wir auch für die nächsten drei Jahr dieses Siegel erhalten.

Der Stiftungsrat und der Vorstand wurden am 10.12.2024 neu gewählt. Im Stiftungsrat sind nun folgende Personen aktiv: Egzon Hashani, Karl-Heinz Fuchs, Burkhard Fielitz, Julius Knappertsbusch (Vorsitzender), Dirk Habermann (stell. Vorsitzender), Gero Fürstenberg, Delshad Kheiri, Tommi Grusch, Thomas Will, Fatma Erkuş und Maria Kokkinidou. Im Vorstand sind weiterhin aktiv: Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke, Elizaveta Khan und Joachim Spangenberg.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit und wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten einen guten Rutsch in das neue Jahr. Möge das neue Jahr mit Zuversicht und Freude starten, und Ihnen allen Liebe, Gesundheit und Zeit für die schönen Dinge im Leben bringen!

Herzliche Grüße

Der Vorstand der Stiftung KalkGestalten

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke, Elizaveta Khan und Joachim Spangenberg

Anlage

Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

Anlage

Auftragstext Kölner Stiftungstag

Von Luca Swieter

Stiftungsprojekte:

KalkKunst

Eselsohr

„Gemeinsam im Quartier“ 2023: Zukunftsquartier Wahn

www.luca-swieter.de

Das Möglichkeitsspektrum in einer Stadt ist sehr breit. Man kann die Liebe seines Lebens kennenlernen, seine Träume verwirklichen, man kann aber auch nachts in einer Kneipe seine Jacke und mit Pech einen kleinen Finger verlieren, wenn man ganz ungünstig in ein zerbrochenes Kölsch Glas greift. Man kann dermaßen über seine Möglichkeiten nachgrübeln, dass man auf der Rückfahrt die Haltestelle verpasst und die einzige Möglichkeit dann wäre, umzukehren oder bis ans Ende seiner Tage auf einem Parkplatz in Weidenpesch zu leben. Vielleicht hat man sich auch nie von der Kneipe wegbewegt, weil der gesamten Stadtverkehr durch einen Bombenfund lahmgelegt wurde.

In der Zwischenzeit hat man die Liebe seines Lebens wieder verloren, muss seine Träume begraben, aber entdeckt seine Jacke mitsamt kleinem Finger plötzlich auf Kleinanzeigen. Oder in einem der Zu Verschenken Kartons, die an der Straße stehen. Zumindest passiert mir das gerade, als ich im Morgengrauen unter dem orchestralen Taubengurren die Straße in Richtung Zuhause langlaufe. Neben dem Zu Verschenken Karton steht ein Bücherschrank. Dort entdeckte ich ein Buch über Drogenaufklärung, das mir meine Mutter damals verboten hat, aus Angst, dass man mich so gut über Drogen aufklärt, dass ich drogenabhängig werde.

Bücherschränke sind die intimsten Tauschbörsen, die ich mir vorstellen kann. All die Eselsohren, ein freundlicher Vermerk für alle Nachleser*innen, ein Knick für die Ewigkeit. All diese Flecken, von denen ich unter keinen Umständen wissen möchte, woher sie stammen. All die rührenden Widmungen gänzlich Unbekannter, all das Erstaunen darüber, was für absurde Dinge manche Menschen als Lesezeichen benutzen und in ihren Büchern vergessen, vielen Dank für die Kreditkarte an der Stelle. Diese unvorhergesehenen Kombinationen alle in einem Schrank, nie kamen sich "Bier brauen für Dummies" und Tolstoi so nah.

Eine Person nähert sich dem Schrank von der anderen Seite und stellt ein Buch in eins der Regalbretter. Über die Bücherreihen hinweg treffen sich kurz unsere Blicke bevor sie sich beschämt abwendet und mit großen Schritten entfernt. Ich gehe um den Schrank herum, neugierig,

Stiftung KalkGestalten
Vorstand
Stiftungsratsvorsitzender
Bankverbindung
info@stiftung-kalkgestalten.org
www.stiftung-kalkgestalten.org

Wolfgang Dressler, Bernd Gieseke Elizaveta Khan, Joachim Spangenberg
Julius Knappertsbusch
Sparkasse KölnBonn, Konto 1900127570, BLZ 370 501 98

welche reichhaltige Gabe dem Bücherschrank dieses Mal dargeboten wurde: „Gesund mit Eigenurin“ lese ich, während die Person gerade in eine Gasse verschwindet. Mittlerweile rennt sie sehr schnell und sieht dabei äußerst vital aus, von daher scheint es zu funktionieren.

Ein Bücherschrank ist ein Solidarsystem im Kleinen, ein Solidarsystem aus Seiten, ein Geben und Nehmen, wobei ich zugeben muss, dass ich immer viel genommen und nur gegeben habe, was ich selber scheiße fand. Jetzt schäme ich mich dafür. Ich eile nach Hause, packe alle meine Lieblingsbücher in einen Rucksack und folge den Spuren der Schränke wie Brotkrumen, von einer Seite auf die andere.

Meine Stadt hat zwei Hälften. Eine davon wird schmerzlich oft übersehen. Ich habe von Leuten in Köln gehört, die von Leuten in Köln gehört haben, die denken das einzige Mülheim, das es gibt, liegt im Ruhrgebiet. Ich habe von Leuten in Köln gehört, die von Leuten in Köln gehört haben, die sagen das Mülheim hierzustadte wird mit zwei h geschrieben und Kalk sei das, was sie überdosiert im Leitungswasser trinken.

Gerade greife ich nach dem nächsten Buch in meinem Rucksack, um es im Bücherschrank einzusortieren, als ich plötzlich merke, dass in diesem Viertel irgendwas anders ist. Ich sehe Kunstwerke in Schaufenstern, Cafés, Installationen in Parks, pulsierende Farbflecken auf Hauptstraßen, Gassen und Hinterhöfen, da liest, bewegt und spielt etwas, da ist ein Aufbegehren gegen die oftmals subtile Geringschätzung der anderen Seite, da ist die herzliche Solidarität, die ich von hier kenne.

Kunst im öffentlichen Raum ist so wie ich mir Kinder machen und sie glücklich aufwachsen sehen vorstelle. Das ist, jemandem Freiheit, Zuspruch und Vertrauen zu schenken und in all den Ergebnissen Schönheit, Freude und Trost zu finden. Und mein Gott, manchmal guckt man sich was an und denkt sich: Okay ich weiß jetzt auch nicht ob das ein überfahrener Hund oder die Oma sein soll, aber ich häng das jetzt trotzdem mal an den Kühlschranks. Und das ist doch auch das Schöne daran. Was hier passiert, begeistert mich!

„Der Zugang zu Kunst darf nicht vom Geld abhängig sein! Man sollte Kunst und die Leute, die sie schaffen, nicht vor Barrieren und verschlossene Türen stellen, sollte sie nicht ausschließlich vor Champagner und Austern platzieren, sondern bitteschön vor Kaffee aus dem Pappbecher und Apfeltaschen von Backwerk.“, skandiere ich mit erhobener Faust und da kackt mir eine Taube öffentlich und künstlerisch auf die Jacke und ich merke, es ist Zeit, weiterzuziehen. Ich nehme eine Bahn und grübele so dermaßen intensiv über Möglichkeiten nach, dass ich meine Haltestelle verpasse und als ich aussteige weiß ich plötzlich nicht mehr, wo ich bin. „Porz Wahn“ verkündet ein Wegweiser.

Es gibt Ecken, die werden schmerzlich oft übersehen. Da entsprach es lange der Wahrheit, dass das Gras woanders grüner ist, zumindest wenn man es am Süden auf der anderen Seite misst. Vielen

Dinge im Leben sind wir eben so ausgeliefert. Zum Beispiel, in welche Umstände wir geboren werden. Wenn du etwas in deinem Viertel ändern könntest, was wäre das? Ich würde sagen, der erste wichtige Schritt ist, genau das überhaupt mal gefragt zu werden.

Ein wichtiger Schritt ist die Mitbestimmung, die das Fundament dafür bildet, Räume zu ergründen, Probleme zu bearbeiten und einen guten Plan zu machen, bevor man sich in das Auenland Kölns verwandelt. Porz Wahn, ihr könntet das neue belgische Viertel werden. Aber ihr wollt es nicht. Und das ist auch gut so. Spart euch den Aperol Spritz für 15 Euro und die vegane glutenfreie Pizza für 30 Euro. Man merkt mal, wie wenig Probleme ein Stadtteil hat, wenn in einer Straße gerade das fünfte Yoga Studio eröffnet.

Denn an diesem Ort sehe ich mehr Potential für gelebte Utopien als fünf Yoga Studios sich jemals aus der Energie ihres geballten Shavasanas ziehen könnten. Und wenn die ganzen Hipster aus Ehrenfeld irgendwann alle nach Porz Wahn ziehen wollen, dann lasst sie nicht rein!!

Aber wenn hier der erste Bücherschrank Hass- und Lieblingsbücher beherbergt, ein zu Verschenken Karton meine durchnässten Kleider aufbewahrt, wenn der öffentliche Kunstspaziergang fest datiert ist, dann wird das ein Grund zum Feiern.

Ich greife tief in meinen Rucksack und hole das Buch „Gesund durch Eigenurin“ hervor. Ich vergrabe es als Grundstein und Taufgeschenk für diese neue Welt, auf dass das, was kommt, fruchtbar und segensreich werde. Auf dem Rückweg konzentriere ich mich ganz fest darauf, meine Haltestelle nicht zu verpassen aber ich verliere mich dann doch in Möglichkeiten, nämlich darin, dass all das, was mir auf meinem heutigen Streifzug begegnet ist, einmal welche waren und zu Realitäten gemacht werden konnten. Sie brauchten lediglich solche, die ihr Potential erkannten. Solche, die bereit waren, zu glauben und zu geben und solche, die nah genug dran sind um die Notwendigkeiten zu sehen und sie umzusetzen.

Es gehört sich nicht, Texte mit Plattitüden zu beenden, es sei denn sie sind wahr: Ich glaube daran, dass diese Dinge das Leben in der Stadt für die Menschen besser machen. Ich glaube, dass nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entschieden werden sollte, sondern vor Ort und gemeinsam. Und dass man in einer Zeit, in der es beunruhigend starke Kräfte gibt, die die kulturelle Vielfalt bedrohen, daran besonders festhalten muss. Mit Entschlossenheit, Kreativität und allen verbliebenen Fingern.

Selbstverständnis Projekt KalkKunst der Stiftung KalkGestalten

Mit der KalkKunst wollen wir einen Raum schaffen, in dem verschiedene Menschen miteinander in Verbindung kommen können. Unser Ziel ist es, eine einladende Atmosphäre zu schaffen, in der jeder Mensch, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, sozialem Status etc. willkommen ist. Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen durch kreative Ausdrucksformen eine lebendige Gemeinschaft gestalten, die auf Respekt, Empathie und Zusammenhalt basiert. Wir verstehen uns als Nachbarschaftsprojekt im weiteren Sinne und glauben fest daran, dass Kunst eine universelle Sprache ist, die Brücken bauen und Gemeinschaften stärken kann.

Wir laden alle ein, aktiv an diesem Projekt teilzunehmen – sei es durch das Schaffen von Kunstwerken, das Teilen von Ideen, das Bereitstellen von Ausstellungsräumen oder das einfache Genießen der ausgestellten Werke.

Mitmachen können alle, die Spaß an Gestaltung und Kunst haben, egal mit Ausstellungserfahrung oder ohne, Profi- oder Hobbykünstler:in. Einzige Voraussetzung ist, dass ihr selbst die Urheber:innen eurer Werke seid und damit nicht gegen unsere hier benannten Grundwerte verstoßt.

Wir stellen uns entschieden entschieden gegen jegliche Form von Menschenfeindlichkeit. In unserem Projekt ist kein Platz für Diskriminierung oder Ausgrenzung. Wir wollen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander fördern, in dem jede Stimme gehört und geachtet wird.

Projektteam der KalkKunst

November 2024